

PetrusBote



Mitteilungen der Petrusgemeinde
in Dessau-Nord

Mai 2019

***Es ist keiner wie du, und ist
kein Gott außer dir.***

2. Samuel 7,22

Zu Davids Zeiten waren alle Menschen überzeugt, dass es viele Götter gibt. Die Welt war voller Götter. Denken Sie allein einmal an den Götterhimmel der alten Griechen mit Zeus, Poseidon, Apollon, Demeter, Aphrodite, Hera, Artemis usw. und sofort. Da fällt David vollkommen aus der Rolle, in dem er behauptet, es gibt entweder nur einen Gott oder gar keinen.

Seitdem sprechen wir vom Monotheismus. 400 Jahre später findet der Beginn der Entgötterung der Welt durch die Denker des Judentums statt, und zwar im Exil in Babylon. Sie machen die Glaubenserfahrung, dass Gott mit ihnen mitgeht und nicht an das Heiligtum in Jerusalem gebunden ist. Auch in Babylon ist er präsent. Folgerichtig behaupten sie nun, dass auch Sonne, Mond und Sterne keine Gottheiten sind, wie die Menschen in Babylon glauben, sondern lediglich

Lampen für den Tag und die Nacht (siehe Schöpfungserzählung).

Wir merken, es gibt eine Entwicklung des Gottesbildes in der Menschheitsgeschichte, die sich in der Bibel wiederfindet. Rund 1000 Jahre später übernimmt Mohammed diese Erkenntnis in dem Ruf: „Allahu akbar!“ „Gott ist groß, Gott ist der Größte.“

Und wie ist es heute? Die Naturwissenschaft geht selbstverständlich davon aus, dass Gott in ihr keine Rolle spielt, methodisch nicht spielen darf. Es gibt keinen Wert, keine Zahl, keine Formel, kein Messgerät für Gott. Viele unserer Zeitgenossen schlussfolgern daraus: was nicht messbar ist, was in keiner Formel darstellbar ist, das gibt es nicht. Aber Vorsicht, wie ist es denn mit den Werten, die sich nicht in Euro umrechnen lassen? Wie ist es denn mit den Erscheinungen,

Geistliches Wort

für die es keine Messgeräte gibt? Die Mitmenschlichkeit beispielsweise, die Barmherzigkeit und die Schönheit?

Für mich ist die Naturwissenschaft in keiner Weise irgendeine Konkurrenz zu meinem Glauben an Gott. Für mich sind Wissenschaft und Glaube nur zwei verschiedene Perspektiven, aus denen ich die Welt betrachte.



David als König, Sänger und Liederdichter (Psalmen), Skulptur in Jerusalem in der Nähe von Davids Grab

Stellen Sie sich eine griechische Säule vor. Der Frosch sieht ein sehr lang gestrecktes, aufrecht stehendes Rechteck. Der Vogel blickt von oben auf die Säule und sieht einen liegenden Kreis. Es hat keinen Sinn, dass sich Frosch und Vogel darüber streiten, wie eine

Säule aussieht. Was ich sehe, hängt von meiner Perspektive ab. So ist es vollkommen normal, dass die Welt, mit naturwissenschaftlichem Auge betrachtet, anders aussieht, als mit den Augen des Glaubens. Die Naturwissenschaft versucht mir zu erklären, wie mein Körper, ja auch mein Gehirn funktioniert. Während mein Glaube mir sagt, welchen Sinn mein Leben hat oder welche Sinn ich ihm geben sollte. Beides ist für mich sehr wichtig.

Manchmal wundere ich mich, dass die Frage nach Gott nicht verstummt. Und das zu einer Zeit und in einer Gegend, wo die meisten Menschen von sich sagen, dass sie nicht an Gott glauben. Ob sie nicht vielleicht doch noch, und wenn es nur ganz minimale sind, Spuren von Gott in ihrem Leben wahrnehmen? Vielleicht sind wir Menschen die Messgeräte für Gott? Dann könnte es ja auch sein, dass es einen Unterschied macht, ob ich an Gott glaube oder nicht. Vielleicht könnten sich diejenigen, die nicht an Gott glauben können, ein Experiment vorstellen. Das Experiment bestünde darin, sagen wir einmal für ein Jahr, so zu leben, als ob es Gott gäbe. Hinterher könnte man dann sehen, ob sich was verändert hat in meinem Leben. Ich glaub schon, dass sich was verändern würde. Aber jetzt kommen auf einmal ganz neue Fragen aufs Tablett. Wie gestalte ich das Leben aus dem Glauben an Gott heraus? Was

Geistliches Wort

würde sich verändern, wenn ich mich vor meinen Entscheidungen fragen würde, was wohl Jesus dazu sagen würde?

Martin Luther übrigens, geht die Frage, ob es einen Gott gibt, ganz existenziell an. In seiner Erklärung zum ersten Gebot beschreibt er, was es heißt, keine anderen Götter zu haben. Mancher hat, so Luther (etwas gekürzt), „einen Gott, der heißt Mammon, das ist Geld und Gut, darauf er all sein Herz setzt, welches auch der allergewöhnlichste Abgott ist auf Erden. Also auch, wer darauf traut und trotz, dass er große Fähigkeiten, Klugheit, Macht, Beliebtheit, Freundschaft und Ehre hat, der hat auch einen Gott, aber nicht den wahren, einen Gott. Das siehst du daran, wie

vermessen, sicher und stolz man ist auf solche Güter, und wie verzagt, wenn sie nicht vorhanden oder entzogen werden. Denn einen Gott haben, heißt, etwas haben, worauf das Herz gänzlich traut.“

Und übrigens, es gibt auch unter den Naturwissenschaftlern nicht wenige, die an Gott glauben. Nicht trotz alledem, sondern gerade wegen der Wissenschaften.

Ich wünsche uns ein vertrauensvolles Miteinander und eine hohe Sensibilität für unsere Mitmenschen und für Gottes Wirken unter uns.

Ihre Pfarrerin
Ulrike Herrmann



Veranstaltungen

Theaterpredigt am 12. Mai

Der Kulturbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Pfarrer Dr. Johann Hinrich Claussen, hält die nächste Dessauer Theaterpredigt am 12. Mai um 14.30 Uhr in der Kirche St. Johannis. Sie nimmt unter dem Titel „Der verlorene Richter?“ Bezug auf die Inszenierung des Lustspiels „Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist am Anhaltischen Theater. Die musikalische Ausgestaltung der Theaterpredigt übernehmen der Klarinettist Holger Hepp von der Anhaltischen Philharmonie und Kirchenmusikdirektorin Martina Apitz aus Köthen an der Orgel. Zu hören sind Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, aber auch des jüdischen Komponisten Victor Ullmann (1898-1944), der eine Oper zum Sujet des Theaterstücks „Der zerbrochne Krug“ geschrieben hat.

Die Liturgie des besonderen Gottesdienstes liegt bei Ortspfarrerin Geertje Perlberg. Nach der Theaterpredigt sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Himmelfahrt-Gottesdienst

Am Himmelfahrtstag, dem 30. Mai, feiern wir wieder in Waldersee um 10 Uhr zusammen mit den Walderseern, der Johannismgemeinde, den



Himmelfahrt in Waldersee 2018

Mildenseern, Kleutschern und Sollnitzern Gottesdienst. Im Anschluss daran wollen wir ein gemeinsames Picknick veranstalten. Es wird Grillwürstchen geben. Bitte leisten Sie dazu einen kulinarischen Beitrag in Form von Salaten, Kuchen, belegte Brote u.ä. Wir werden keine Listen anlegen - bringen Sie einfach das mit, worauf Sie Lust haben. Im letzten Jahr war das ein gelungenes gemeinsames Fest, das unbedingt wiederholt werden muss.

Gemeindefest im Juni

Am 23. Juni feiern wir unser Gemeindefest. Es beginnt mit einem Familiengottesdienst für Kinder und Erwachsene um 14 Uhr in der Petruskirche. In diesem Jahr feiern wir zusammen mit dem Gustav-Adolf-Werk, das sich und seine Arbeit vorstellen wird. Das GAW ist das älteste evangelische Hilfswerk in Deutschland. Es unterstützt u.a. weltweit protestanti-

sche Minderheitskirchen beim Gemeindeaufbau, bei der Renovierung und beim Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen, bei sozialdiakonischen und missionarischen



Aufgaben. Ein besonderes Projekt in Russland werden wir kennenlernen. Dazu sind Gäste eingeladen. Lassen sie sich und ihre Familien einladen zu einem Nachmittag mit verschiedenen Angeboten zum Zuhören und Mitmachen. Mehr zum Programm erfahren Sie im nächsten Petrusboten.

Jubelkonfirmation naht

Am 8. September (12. Sonntag nach Trinitatis) findet die Goldene und Silberne Konfirmation in unserer Gemeinde statt. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die 1968/1969 und 1993/1994 konfirmiert wurden. Übrigens sind nicht nur diejenigen herzlich willkommen, die in der Petruskirche konfirmiert worden sind, sondern ebenso eingeladen sind jene, die ihre Jubelkonfirmation nicht in ihrer Konfirmationsgemeinde feiern können und heute zu unserer Petrusgemeinde gehören. Wir bitten um Ihre Mithilfe, die Anschriften ehemaliger Konfirmanden festzustellen, damit

wir möglichst alle schriftlich einladen können. Listen der damaligen Konfirmanden liegen im Pfarrhaus zur Einsicht aus. Das Pfarramt ist dankbar für jeden Hinweis. Jürgen Berzau

Vorbereitung startet

Die Vorbereitungen für die 17. Internationale Partnerschaftskonferenz vom 25. Juli bis 2. August 2020 haben jetzt begonnen. Hierzu suchen wir noch Gemeindeglieder, die an der Vorbereitung und Durchführung mitarbeiten möchten. Es werden mehrere Organisationsteams für die unterschiedlichen Aufgaben gebildet. Einige davon müssen in den nächsten Wochen mit ihrer Arbeit beginnen. Eine große Herausforderung ist die Unterbringung der Gäste. Erwartet werden 60 Erwachsene und etwa 25 Kinder und Jugendliche. Wir möchten die Erwachsenen bei Gemeindegliedern unterbringen, die Jugendgruppe wird von uns in der Jugendherberge betreut. Bitte tragen Sie sich in die Listen im Pfarrhaus ein, wenn sie aktiv dabei sein möchten.

Durch geschickte Planung und viel eigenes Engagement wollen wir die Teilnehmergebühr gering halten, damit niemand aus finanziellen Gründen ausgeschlossen wird. Alle Kosten der Konferenz werden durch die Konferenzbeiträge, Spenden und Fördermittel getragen. Udo Stork

Termine und Gottesdienste

Christenlehre	1. bis 4. Klasse, donnerstags, 15 bis 16 Uhr 5./6. Klasse, donnerstags, 16.15 bis 17.15 Uhr
Konfi-Unterricht	mittwochs, 16 Uhr, 7./8. Klasse, Pfarrhaus
Junge Gemeinde	mittwochs, 16 Uhr, im Jugendraum im Georgenzentrum (Georgenstr. 15)
Gesprächskreis	20. Mai, 19.30 Uhr, Pfarrhaus, Maibowlen- und Liederabend
Hauskreis	24. Mai, 19.30 Uhr, Pfarrhaus, „Die Schöpfung bewahren - 23 Jahre kirchlicher Einsatz für die Elbe und ihre Auen“, H. Bungeroth
Seniorenkreis	14. Mai, 15 Uhr, Pfarrhaus
Bibelgesprächskreis	14. Mai, 17 Uhr, Pfarrhaus
Gebärdenfrühstück	14. Mai, 10 Uhr, Pfarrhaus
Posaunenchor	donnerstags, 19 Uhr, Pfarrhaus
Besuchsdienst	27. Mai, 19.30 Uhr, Pfarrhaus
Chorprobe	mittwochs, 19 Uhr, Pfarrhaus
Jungbläser	dienstags, 16 Uhr, Pfarrhaus
Gemeindekirchenrat	7. Mai, 19 Uhr, Pfarrhaus
Christenrat	9. Mai, 19 Uhr, Neuapostolische Kirche (Kantorstr. 51)

5.5.	Misericordias Domini	9.30 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin U. Herrmann 10 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern und Grundschulkindern im Pfarrhaus
12.5.	Jubilate	9.30 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin U. Herrmann
19.5.	Kantate	9.30 Uhr in der Petruskirche mit der Dessauer Kantorei, Pfarrerin Ulrike Herrmann
26.5.	Rogate	9.30 Uhr in der Petruskirche mit Vorstellung der Konfirmanden, Pfarrerin Ulrike Herrmann
30.5.	Christi Himmelfahrt	10 Uhr Gottesdienst für die Region in Waldersee anschließend Picknick
2.6.	Exaudi	9.30 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin U. Herrmann

* nach den Gottesdiensten in der Petruskirche wird zum Kirchenkaffee eingeladen

Fr_12/04 **Wann:** Jugendkonzert (Ort/Zeit bitte aus der Tagespraxis entnehmen)

ORCHESTER

Sa_06/04 17.00 Uhr **Johanniskirche** Jahresopernium von J.S. Bach

Erntedankfest_19/04 16.00 Uhr **Johanniskirche** Jahresopernium von Christoph Demantius

Sa_18/05 16.00 Uhr **Melanchthorkirche, Altan** Frühlingskonzert des Madrigalchors

Sa_18/05 16.00 Uhr **Kirche Gnollbühne** Frühlingskonzert mit dem Friedrich Schmäder Chor

Sa_19/05 17.00 Uhr **Johanniskirche** Chorkonzert der Deutscher Kantorei

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Erntedankfest_18/04 19.00 Uhr **Kreuzkirche** Tischlerabend

Sa_20/04 21.00 Uhr **Auferstehungskirche** Osternacht mit Tanzgedichten, archl. Osterfeuer

Sa_20/04 23.00 Uhr **Johanniskirche** Osternachtgottesdienst mit Taufe, archl. Osterfeuer

Sa_04/05 10.00 Uhr **Christuskirche** Anacht zum Zisterzienserfest

11.00 Uhr **Christuskirche** Orgelkündigung für Klavier und Cello

Fr_08/05 18.00 Uhr **Bauhaus Café** Gottesdienst nicht nur für Kirchgänger
Thema: „glas-klar-durchschaut“

Sa_12/05 14.30 Uhr **Johanniskirche** 25. Theaterpredigt zu Klais: Der zerbrochene Krug
Gast: Pastor J.H. Clausen, Kulturbeauftragter der EKD

Sa_12/05 16.00 Uhr **Gnollbühner Kirche** Dramatische Misernacht

Sa_25/05 Treff: **Bauhhaus Tünten** Führung durch Auswahl von St. Peter und Kreuz mit Pastor Holmich

Sa_25/05 11.00 Uhr **Orange World Vision „Global GK“** Wammarl Info: Joachim.parkberg@wv.de

Do_30/05 10.00 Uhr **An Waldbergschöllchen Gnollbühne** Himmelfahrtsgottesdienst mit Posaenchor

VORTRÄGE der EEB

Do_04/04 19.30 Uhr **Gemeindeforum** Carlrod Beise (1867-1949), Deutscher Gymnasialdirektor, Linsat und Patriot Referent: Dr. Bernd Ulrich, Walle-Libby

Do_11/04 19.30 Uhr **Unverbleibend**, Wölfler Platz 1 Digitalisierung – Erfolg oder Gefahr für die Nachhaltigkeit? Referent: Dr. Tilman Sattler, TU Berlin

Do_16/05 19.00 Uhr **Gemeindeforum** Barrierefreie Pläne und Bauen in Sachsen-Anhalt. Wahrheits- und Wahrheitsmanagement und wohnortbezogene Maßnahmen Referent: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schäfer, Schönbeck

Do_23/05 19.30 Uhr **Gemeindeforum** Donald Trump – der neuständige Präsident Referent: Kerstin Voigt, ehem. Koordinator im Auswärtigen Amt für die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit Beitrag: 5,- €

SINNESBEHINDERTEHILFEN

Do_04/04 14.00 Uhr **Inklusiver Kirchentag für Augen und Ohren** (Gemeindeforum)

Do_25/04 14.00 Uhr **Inklusiver Kirchentag für Augen und Ohren** (Gemeindeforum)

Sa_19/05 **Inklusiver Gottesdienst für Augen und Ohren in Hecklingen**
(Abfahrt in Dornse 13.00 Uhr, Info: E. Hilmer, 0174 247 29 83)

„Der neue Mensch“ – **LESEERE** zur politischen Bedeutung des Bauhauses

Sa_30/05 19.00 Uhr **Auferstehungskirche** E.G. Jung: Das rote Buch,
Stellen George Das neue Reich

Do_02/06 19.00 Uhr **Bauhau-Bibliothek, Gropius-Allee 34** Hans Taut: Die neue Wohnung,
Die Frau als Schöpferin, Ein Kunde: Frauen. Aus dem Tagebuch eines Arztes

Sa_26/05 17.30 Uhr **Marktplatz / Zister Straße** (Veranstaltung Stadtbeser)
Tschudy, Erich Kästner, Erich Mühsen: Kabarett und Satire in der Weimarer Republik

THEATER IN DER KIRCHE – „Julius“ – Monolog von Lot Fekemann Produktion des Anhaltischen Theaters
Do_04/04 | **Di_09/04** | **Di_16/04** 20.00 Uhr **Auferstehungskirche** **Di_29/05** 11.30 Uhr **Kreuzkirche**

Ulrike Herrmann	Pfarrerin Mail: ulrike.herrmann@kircheanhalt.de	0340 212039
Matthias Pfund	Landeskirchenmusikdirektor	0340 85078872
Dr. Siegfried Braun	Rendant, Sprechstunde: Mi 9-12 Uhr	0340 2211566
Damaris Maas	Gemeindepädagogin	0177 4656081
Gemeindebüro Grit Riedel	Öffnungszeiten: Di + Do 9-12 Uhr Mail: petrus-dessau@kircheanhalt.de	0340 212039
Jörg Schuboth	Gemeindekirchenratsvorsitzender Mail: jschuboth@web.de	0152 28732036

Redaktionsschluss für den Petrusboten ist am 15. des Vormonats. Beiträge und Informationen können bis dahin an das Gemeindebüro, Grit Riedel, gemailt werden.

Impressum: Petrusgemeinde Dessau-Nord, Redaktion: Ilka Hillger, Pfarrerin Ulrike Herrmann, Herstellung: Gemeindebriefdruckerei. Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.

Kontodaten der Petrusgemeinde:

IBAN: DE68 8009 3574 0001 0241 83 BIC: GENODEF1DS1